



Sanfte Klänge an einem verwunschenen Ort

Zollbrücke (sho) Der Sonnenuntergang über dem Oderbruch wäre wohl ein schönes Panorama für das Konzert am späten Sonntagnachmittag im Theater am Rand gewesen. Tino Eisbrenner und Alejandro Soto Lacoste gestalteten einen balladesken und zuweilen temperamentvollen Auftritt mit traditionellen Folksongs und Spirituals, indianischen Liedern, Cover-Songs und aktuellen Eisbrenner-Stücken.

Ein deutlicher Hauch von Glühwein hatte sich längst über den Holztribünen ausgebreitet, als die Musiker die Bühne betraten. Eigentlich hatten sie sich das Programm ausgedacht, um an heiligen, spirituellen Orten zu spielen - in Kirchen, Burgen oder Schlössern. Aber auch das "kleine Theater, umgeben vom Auenland, phantasievoll und verwunschen" sei ein herrlicher Ort, an dem Tino Eisbrenner schon lange spielen wollte. An seiner Seite hatte er einen "wunderbaren Musiker aus Chile": Alejandro Soto Lacoste begleitete den Sänger am Keyboard und auf der Gitarre und verlieh den Duetten eine besonders warme Stimmfarbe.

Tino Eisbrenner stöbert von Zeit zu Zeit ganz gern in seiner und seines Vaters Schallplattensammlung - auf der Suche nach Liedern für sein Programm. Manche überträgt er ins Deutsche, weil "sie in dieser Sprache gesungen werden sollten". So gab es gleich zu Anfang ein Lied, das einem irgendwie bekannt vorkam - eine deutsche Version des Beatles-Hits "Across the Universe".

Das spätere "Harvest Moon" von Neil Young schaffte eine intime Atmosphäre. Wie andere Balladen passte es gut zur dunklen Jahreszeit. Wem aber Teile des Programms zu emotional und soft waren, der wurde immer wieder mit treibenden Rhythmen belohnt, wie dem Spiritual "Joshua fought the battle of Jericho" zu Tamborin- und Klavierbegleitung. Auch Police-Songs durften nicht fehlen: Bei dem coolen Sound von "Walking in your footsteps" sang das Publikum den Refrain sogar mit. Zur Freude von Tino Eisbrenner, der seine Zuschauer noch im "Sonntagnachmittag-Kaffee-und-Kuchen-Gang" währte.

Beeindruckend war der nur von der Trommel begleitete "Cheerokee Morning Song", den Eisbrenner von einer seiner Amerika-Reisen mitgebracht hat. Bei "Swing Low, Sweet Chariot" waren sich die beiden Interpreten ihr eigener Gospel-Chor. Auch Lieder des argentinischen Folklore-Musikers Atahualpa Yupanqui gehörten zum Programm.

Gerade haben Tino Eisbrenner und Heiner Lürig als Projekt "Hausboot" das Singer-Songwriter-Album "strom ab" veröffentlicht. Daraus war unter anderem das Stück "Zeit die dir bleibt" zu hören. Ab Mai kommenden Jahres ist eine Tour geplant. Aber Eisbrenner zieht es offenbar wieder in die Ferne: Anfang 2011 spielt er auf dem Festival in Viña del Mar und in Santiago de Chile. Dann soll es auch ein neues Album geben - pünktlich zum 30-jährigen Bühnenjubiläum.

Dienstag, 24. November 2009 (09:51)

DIE WAHL DER
BRANDENBURGER SPORTLER DES JAHRES

HIER
ABSTIMMEN